

8. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD)

„Dialekte im urbanen Raum“

18.–20. September 2025 | Humboldt-Universität zu Berlin
Veranstaltungsort: Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin

Donnerstag, 18.09.2025							
9.00 – 9.30	Reuter-Saal	Begrüßung					
9.30 – 10.30		Plenarvortrag: Ulrike Freywald					
10.30 – 11.00	Foyer	Kaffeepause					
Halbplenaryvorträge							
	Moderation	Reuter-Saal N.N.	Hörsaal 1.101 N.N.	Hörsaal 1.101 N.N.			
11.00 – 11.45		Agnes Jäger: <i>Verbale (Morpho-)Syntax des Thüringischen</i>		Ingrid Schröder & Lara Neumann: <i>„Plattdeutsch ist auch ein Stück Hamburg.“ Zum Zusammenhang von Sprach- und Ortseinstellungen am Beispiel des Niederdeutschen in Hamburg</i>			
11.45 – 12.30		Catharina Marinica & Jeffrey Pfeiff: <i>Wir wundern sich schon lange über diese Variante. Das Reflexivum 'sich' in der 1. Person Plural im Mittel- und Oberdeutschen: Eine langzeitdiachrone Perspektivierung.</i>		Jan Höll, Markus Pluschkovits & Theresa Ziegler: <i>Lexikalische Variation in und um Österreichs städtische Ballungsräume</i>			
12.30 – 13.15		Jenny Diener, Robin Lemke, Philipp Rauth, Lisa Schäfer & Augustin Speyer: <i>Kasussyntaktik und Kasusdistinktion im Rheinfränkischen</i>		Mason Wirtz, Stephan Elsaß, Robert Möller, Simon Pickl & Konstantin Niehaus: <i>Wandel in der deutschen Alltagssprache in real und apparent time. Eine Trendstudie über 20 Jahre</i>			
13.15 – 14.45		Mittagspause					
Sektionsvorträge							
	Moderation	Reuter-Saal Brigitte Ganswindt / Jörg Peters	Hörsaal 1.101 Birte Arendt / Verena Sauer	Seminarraum 1.102 Antje Dammel / Petra Vogel	Seminarraum 1.103 Silvia Dal Negro	Seminarraum 1.204 Thilo Weber	Seminarraum 1.205 Gertrud Reershemius / Doris Tophinke
		PHONETIK UND PHONOLOGIE	WAHRNEHMUNGS-DIALEKTOLOGIE	MORPHOLOGIE	MINDERHEITENSPRACHEN UND MEHRSPRACHIGKEIT	SYNTAX	DIALEKTSOZIOLOGIE UND MEDIEN
14.45 – 15.15		Barbara Vogt: <i>Voiced sibilants go west: Zur Verteilung stimmhafter Sibilanten in den deutschen Minderheitensprachen in der Krain und in Nordost-Italien</i>	Mason Wirtz & Simon Pickl: <i>Wesentliche Lebensereignisse und psychosoziale Faktoren als treibende Kräfte für den individuellen Sprachwandel über die Lebensspanne</i>	Stefan Rabanus & Birgit Alber: <i>AlpLink - neue Wege im Crowdsourcing zur Untersuchung der Variation von Wortbildungsprozessen</i>	Ann-Marie Moser & Lisa Gasner: <i>Zur Verwendung von Subjektivität im Zährischen und Walserdeutschen: Ergebnisse einer vergleichenden Studie</i>	Lars Bölow, Hannes Scheutz & Philipp Vergeiner: <i>Verbklustervariation in den bairischen Dialekten Österreichs und Südtirols. Sprachliche, räumliche und soziale Faktoren</i>	Yvonne Kathrein: <i>Im Sommer Baggerfahrer und im Winter Schlieher: Zur Realisierung des /r/ in Fulpmes und Neustift im Stubaital (Tirol)</i>
15.15 – 15.45		David Gschösser: <i>Soziophonetische Muster von anlautendem /kx/ in den deutschen Dialekten Österreichs</i>	Anna Tappeiner: <i>Subjektive Konzeptualisierungen von regionalen Sprachlagen in Südtirol</i>	Sarah Ihden: <i>Niederdeutsch-hochdeutscher Sprachkontakt. Empirische Analysen morphologischer Kontaktsphänomene in dialektalen Sprachlagen</i>	Mark Loudon: <i>Weder Pfälzisch noch Pennsylvaniadeutsch: Das Zusammenspiel von Deutsch in Ontario</i>	Melitta Gillmann & Alexander Werth: <i>Die Hilfsverbvariation in den Dialekten des Deutschen. Beitrag zur These einer oberdeutschen sein-Präferenz im Spiegel der Empirie</i>	Nicole Palliwoda & Verena Sauer: <i>Genderlinguistic Landscaping (GeLScA) – Personenreferenzen im öffentlichen Raum</i>
15.45 – 16.15		Aaron Schmidt-Riese & Martin Pfeiffer: <i>Phonologische Dialekt-Standard-Variation im frühkindlichen Sprachgebrauch</i>	Jasmin Devi Nuscheler, Brigitte Ganswindt & Ulrike Domahs: <i>Untersuchung der blektalen Verarbeitung von phonetischen S-Varianten im alemannischen Sprachraum: eine Eye-Tracking Studie</i>	Katharina Korecky-Kröll, Sabine Wahl & Philipp Stöckle: <i>Morphologische Diminutivvariation im bairischsprachigen Österreich: Ist Wien wirklich anders?</i>	Albrecht Plewnia: <i>Zweisprachige (hochdeutsch-niederdeutsche) Ortsschilder in Norddeutschland – Vitalitätssignale oder Folklore?</i>	Maria-Luisa Krapp & Toke Hoffmeister: <i>Die Variation des Modusausdrucks im Spannungsfeld von Sprachhandlung und Sprachstruktur</i>	
16.15 – 16.45		Posterpräsentationen (Speed Dating)					
16.45 – 17.15	Foyer	Kaffeepause					
	Moderation	Brigitte Ganswindt / Jörg Peters	Birte Arendt / Verena Sauer	Antje Dammel / Petra Vogel	Silvia Dal Negro	Thilo Weber	Adrian Leemann / Simon Pickl
		PHONETIK UND PHONOLOGIE	WAHRNEHMUNGS-DIALEKTOLOGIE	MORPHOLOGIE	MINDERHEITENSPRACHEN UND MEHRSPRACHIGKEIT	SYNTAX	SPRACHATLANTEN UND LEXIK
17.15 – 17.45		Nadja Spina: <i>Urbane Phrasengrenzen: Wie viel finale Dehnung charakterisiert eine Stadt?</i>	Johanna Fanta-Jende: <i>Von Sprachchamaleons und -fossilien im städtischen und ländlichen Österreich</i>	Melitta Gillmann & Carlotta Hübener: <i>Sau das interessante Themat! Zur arealen und diachronen Verbreitung von (Adjektiv-)Intensivierern</i>	Rahel Beyer: <i>Ich fühle mich gut in Französisch und in, in Platt.: Was ist die Muttersprache der Ostlothringer und warum?</i>	Georg Oberdorfer: <i>Oben, unten, links und rechts in Nord, Süd, Ost und West – Raum und Räumlichkeit in den bundesdeutschen Regionalsprachen</i>	Oliver Schallert: <i>Das Zwirner und das DDR-Korpus im Vergleich: Ein neuer Ansatz zur Analyse raumbezogener Korpusdaten</i>
17.45 – 18.15		Florian David Tavernier: <i>Phonetisch-phonologische Variation alveolarer und bilabialer Fortisplative (/t, p/) in der österreichischen Standardsprache ländlicher Sprecher:innen</i>	Rebekka Studler: <i>Lehrpersonenüberzeugungen zu Dialekt und Standard</i>	Anja Wittitschlager: <i>Vertikale Variation beim Konjunktiv II – Analysen der Repertoires österreichischer Sprecher:innen</i>	Claudia Riehl: <i>Sprachwandel in extraterritorialen Varietäten des Deutschen: Das Zusammenspiel von internen Strukturierungsprozessen und kontaktbedingtem Wandel</i>	Göz Kaufmann: <i>Vagabundierende Verben? Zur Besetzung der linken Verbklammer im Pomerano</i>	Alexandra Lenz & Wolfgang Koppenteiner: <i>Austriazismen - Analysen in Raum und Zeit</i>
18.15 – 18.45		Andrin Büchler & Marie-Anne Morand: <i>Die Realisierung alveolarer Lenis-Frikative in L2-Alemannisch: Von der ratoromanischen Mutzjik zum schweizerdeutschen Aa[s]jaz</i>	Jan Höll: <i>Zur situativen Adäquatheit von Hochdeutsch in Österreich – makroanalytische Perspektiven</i>	Theresa Ziegler: <i>Fugenelemente in Österreich im Spannungsfeld von Variation und Norm</i>	Livio Gaeta: <i>Der Beitrag der Korpuslinguistik für die Minderheitensprachen: Lexikalische Reichhaltigkeit und Wortbildung bei Sprachkontakt</i>	Eva Wittenberg, Mechthild Habermann, Almut König & Martina Werner: <i>Dialektsyntax verschiebt pragmatische Inferenzen: Numerussyntaktik im Ostfränkischen</i>	Helmut Spiekermann & Claudia Wich-Reif: <i>Strukturverlust und Sprachwechsel im Mittleren Westdeutschland</i>
19.00	Reuter-Saal	25 Jahre IGDD					

Freitag, 19.09.2025							
8.50 – 9.50	Reuter-Saal	Plenarvortrag: IGDD-Preisträger:in					
		Halbplenaryvorträge					
	Moderation	Reuter-Saal N.N.	Hörsaal 1.101 N.N.				Hörsaal 1.101 N.N.
10.00 – 10.45		Simon Oppermann: <i>Instrumentalphonetische Analysen zur Ausgestaltung des Sprechlingspektrums im Ostmitteldeutschen</i>					Jones Y. Anam & Christian Zimmer: <i>Deutschsprachige Minderheiten in urbanen Zentren des südlichen Afrika: Pretoria & Windhoek im Vergleich</i>
10.45 – 11.15	Foyer	Kaffeepause					
11.15 – 12.00		Sophie Ellsäßer & Laura-Katrin Möhlenkamp: <i>„dat war einer der sich sehr sehr intensiv dadrum gekümmert hat ...“: Funktionsunterschiede bei Indefinitpronomen in Standardvarietäten?</i>			Sandra Birzer & Lea Schäfer: <i>Migration und Sprachkontakt in Ego-Dokumenten des 19. Jhs. der Charité Berlin</i>		
12.00 – 12.45		Oliver Schallert: <i>Wir treiben's bunt und immer bunter: Neues zum Steigerungsumlaut im Deutschen</i>			Tobias Frick, Leonie Strickler & Guido Seiler: <i>Amish Shwitzer als Drittsprache: Interferenzen im Erwerb einer Minder-Minderheitensprache</i>		
12.45 – 14.00		Mittagspause Treffen Forum Sprachvariation					
Sektionsvorträge							
	Moderation	Reuter-Saal Brigitte Ganswindt / Jörg Peters	Hörsaal 1.101 Simon Pickl	Hörsaal 1.102 Oliver Schallert	Hörsaal 1.103 Michael Elmentaler / Stefan Rabanus	Hörsaal 1.204 Silvia Dal Negro	Hörsaal 1.205 Gertrud Reershemius / Doris Tophinke
		PHONETIK UND PHONOLOGIE	SPRACHATLANTEN UND LEXIK	SYNTAX	HIST. DIALEKTOLOGIE UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE	MINDERHEITENSPRACHEN UND MEHRSPRACHIGKEIT	DIALEKTSOZIOLOGIE UND MEDIEN
14.00 – 14.30		Lars Sörries-Vorberger: <i>U-Bahnsagen der Berliner Verkehrsbetriebe – soziophonetische Konstruktion eines regionalen oder internationalen Berlins?</i>	Philip Vergeiner: <i>Dialektale Raumstrukturen und traditionelle Volkskultur in Österreich: Eine quantitative Analyse</i>	Nohubaru Kakuchi: <i>Überlegungen zur Entwicklung der Quasi-Inkorporation im niederdeutschen to-infinitiv</i>	Lea Schäfer: <i>Dramen als Zeugnisse des Transformationsprozesses im Berlinischen des 18. und 19. Jhs.</i>	Anja Hasse: <i>kommen-Konstruktionen an der alemannisch-ratoromanischen Sprachgrenze</i>	Susanne Oberholzer: <i>Österreichisches Standarddeutsch in der Schweiz? Das Zusammenspiel von südbairischem Ortsdialekt und Standarddeutsch in Samnau</i>
14.30 – 15.00		Susanne Oberholzer: <i>Die phonologischen Merkmale des alemannischen Zweiddialekts der Samnauner:innen</i>	Klaas-Hinrich Ehlers: <i>Der Digitale Niederdeutsch-Atlas für Mecklenburg-Vorpommern (DiNA-MV): eine Projektskizze</i>	Claudia Mattes: <i>„Das gehört gehört!“ Historische und rezente Korpus-Daten zum gehören-Passiv aus dem Raum Wien</i>	François Conrad: <i>Der ostfälische Regiolekt im urbanen Raum. Abbau, Ausbau und Innovation regional-sprachlicher Merkmale in norddeutschen Städten.</i>	Márta Müller, Elisabeth Knipf-Komlósi, Éva Márkus, Gábor Kerekes, Ágnes Huber, Péter Kappel & Krisztina Kemény-Gombkötö: <i>Auf dem Weg vom Printwörterbuch zum Onlinewörterbuch: das Wörterbuch der ungarndeutschen Mundarten</i>	Louis Cotgrove: <i>„Geil, einfach geil! Mehr kann man nicht sagen!“ Intensivierungsstrategien in der digitalen Kommunikation junger Menschen</i>
15.00 – 15.30		Salome Lipfert: <i>Was bleibt? – Zur (In)stabilität dialektaler Merkmale im Brandenburgischen</i>	Melanie Bösiger & Maj-Brit Strobel: <i>Die Dote – Feminine Bezeichnungen für männliche Taufpaten im Bearbeitungsgebiet des Badischen Wörterbuchs</i>	Heiko Kammer: <i>Lexikalisierungsmuster von Put-Ereignissen in den deutschen Regionalsprachen</i>	Giulia Peruzzi: <i>Versuche zur Rekonstruktion des Einheitspluralis im westoberdeutschen Sprachraum: Chancen und Herausforderungen einer gemischtkorpusbasierten und durch nicht-annotierte Textzeugnisse erweiterten Untersuchung</i>	Chiara Grace Kummer, Wolf Hautz & Adrian Leemann: <i>Dialekt und Standard in deutschschweizer Notfallaufnahmen – eine erste Bestandsaufnahme</i>	Sandro Bachmann: <i>«Häsch Dir! Ovo hüt scho ghää?» – Strategien, Probleme und Bewertungen schriftlicher und mündlicher Marketingkommunikation auf Schweizerdeutsch</i>
15.30 – 16.00		François Conrad: <i>„F[y]schers Fr[ü]tz f[y]scht [y]g[e]ndwo f[y]sche F[y]sche.“ Allophonie und Lautwandel in den norddeutschen Regiolekten</i>	Marius Albers, Valeria Bunkov, Gero Gehrke, Tim Krokowski, Malin Ostermann, Stephanie Sauermlich, Vivien Senske & Nadine Wallmeier: <i>Zur Selbsteinschätzung der Dialektkompetenz von Sprecher:innen im Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)</i>	Miriam Schmuck: <i>Ingressives ans [VIN]F gehen? Zu Grammatikalisierungsgrad und Arealität der Konstruktion im Deutschen</i>	Daniel Hrbek: <i>Negatives an der Nordsee – Jespersens Zyklus im Friesischen, Niederdeutschen und Niederländischen</i>	Sebastian Kirschner & Lucas Löff Machado: <i>Zugehörigkeit, Spracheinstellung, Sprachideologie: Metasprachliche Positionierungen zur inneren und äußeren Mehrsprachigkeit bei deutschsprachigen Gemeinschaften in Rio Grande do Sul, Brasilien</i>	Pascale Erhart: <i>Elsässische Dialekte im wirtschaftlichen Bereich: Bloße Spielerei oder rettender Mehrwert?</i>
16.00 – 16.30		Kaffeepause					
	Moderation	Brigitte Ganswindt / Jörg Peters	Simon Pickl	Oliver Schallert	Michael Elmentaler / Stefan Rabanus	Silvia Dal Negro	Gertrud Reershemius / Doris Tophinke
		PHONETIK UND PHONOLOGIE	SPRACHATLANTEN UND LEXIK	SYNTAX	HIST. DIALEKTOLOGIE UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE	MINDERHEITENSPRACHEN UND MEHRSPRACHIGKEIT	DIALEKTSOZIOLOGIE UND MEDIEN
16.30 – 17.00		Stefan Kleiner, Ralf Knöbl & Nora Müller: <i>Nachsprachevariation in deutschsprachigen Nachrichtenmeldungen – Eine Projektskizze</i>	Elisabeth Wellner: <i>Von Persönchen bis Fetzenmensch – eine wörterbuchbasierte semantische Untersuchung von Personenbezeichnungen in den deutschen Dialekten</i>	Sonja Quehenberger: <i>Relativsatzstrategien in den bairischen Dialekten</i>	Noemi Adam-Graf: <i>Die Chronik der Familie Terz: Eine Quelle für die Analyse der deutschen Schreibsprache von Chur (Schweiz) im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert</i>	Alexander Glück, Angelica Bonelli & Silvia Dal Negro: <i>Glottonyme in der mehrsprachigen norditalienischen Region Trentino-Alto Adige/Südtirol</i>	Theresa Verena Maas: <i>Ich werde in der Schule oft ausgelacht“ vs. „Es isch so oppis vo egal“ - Spracherleben von Schüler:innen im regionalsprachlichen Raum</i>
17.00 – 17.30		Tillmann Pletor, Adrian Leemann & Beat Siebenhaar: <i>Soziophonetische Bewertungen schweizerdeutscher Dialektmerkmale</i>	Philipp Stöckle, Markus Kunzmann & Daniel Eisner: <i>Large Language Models (LLMs) in der Dialektlexikographie – eine Fallstudie zum Bairischen</i>	Markus Pluschkovits: <i>Syntax und (Meta)Soziosemiose: am-Progressive und tun-Periphrasen als intendierte Nonstandardmarker in Österreich</i>	Dennis Ballei: <i>Rundungs- und Entrundungslaute: Eine historische Rekonstruktion der Umlautgenese</i>	Christa Schneider: <i>Vier- oder vierzigsprachig? Eine Untersuchung zur historischen Mehrsprachigkeit im frühneuzeitlichen Stadtstaat Bern</i>	Birte Arendt & Gertrud Reershemius: <i>Digitales Schreiben auf Niederdeutsch</i>
17.30 – 18.00		Beat Siebenhaar: <i>Prosodische Aspekte individueller Variation im Lebenslauf</i>	Philipp Rauth: <i>Semantischer Wandel von „töten“ im Rhein- und Moselfränkischen</i>		Katharina Gunkler-Frank: <i>Variation im Gebrauch des mehrdeutigen Subjunktors dass in historischen Patientenbriefen</i>	Angélica Prediger: <i>Denn wollte ich gern haben ½ Robe kaffe“: Die Ausklammerung in der Schriftlichkeit von unten in deutschen Minderheitensprachen in Argentinien und Brasilien</i>	Robert Langhans: <i>Dialektphologie und Dialektkritik: Ziele und Grenzen eines städtischen Projekts</i>
18.15 – 19.45		IGDD-Mitgliederversammlung					
20.00		Conference Dinner					

Samstag, 20.09.2025							
8.50 – 9.50	Reuter-Saal	Plenarvortrag: Stephan Elsaß: <i>Urban geprägte Alltagssprache im Deutschen</i>					
		Sektionsvorträge					
	Moderation	Reuter-Saal Brigitte Ganswindt / Jörg Peters	Hörsaal 1.101 Gertrud Reershemius / Doris Tophinke	Hörsaal 1.102 Antje Dammel / Petra Vogel	Hörsaal 1.103 Michael Elmentaler / Stefan Rabanus		
		PHONETIK UND PHONOLOGIE	DIALEKTSOZIOLOGIE UND MEDIEN	MORPHOLOGIE	HIST. DIALEKTOLOGIE UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE		
10.00 – 10.30		Brigitte Ganswindt, Mirja Bohner-Kraus, Ulrike Domahs, Andrea Ender, Eva V. Gatterbauer, Lena Graf, Sandra Grüber, Désirée Hruschak, Imtraud Kaiser, Alfred Lameli, Cordula Löffler, Carmen Müller & Devi Nuscheler: <i>Language acquisition across varieties in the Alemannic Area (LAVA)</i>	Pia Liebert: <i>„es gibt noch viel anders zu tun“ - die Sprache lokaler Anzeigenblätter am Beispiel der Tutzinger Nachrichten</i>	Nathalie Fromm & Jeffrey Pfeiff: <i>Deklinationenklassen im Westdeutschen: Auswertungen der Fragebogen von Willems</i>	Hanna Fischer & Alfred Lameli: <i>Geschriebene Dialekte im 19. Jahrhundert. Eine Quelle zur Erschließung historischer Sprachpraxis</i>		
10.30 – 11.00		Caroline Kleen & Marina Frank: <i>Horizontale und vertikale Variation in Deutschland - Akustisch-phonetische Studien zwischen ländlichem und urbanem Raum</i>	Monika Dannerer: <i>Alles nur falsch und unangemessen? Nicht-Dialektspracher:innen über die Verwendung von Nonstandardvarietäten im urban-akademischen Kontext</i>		Hana Ikenaga, Stefan Ehrlich & François Conrad: <i>Hannöversch – eine multiperspektivische Spurensuche nach einer totesgessenen Varietät</i>		
11.00 – 11.45	Foyer	Kaffeepause					
Halbplenaryvorträge							
	Moderation	Reuter-Saal N.N.	Hörsaal 1.101 N.N.				
11.45 – 12.30		Charlotte Rein & Timo Schürmann: <i>Zugänge zur Sprache des Ruhrgebiets mittels App-Daten</i>	Evelyn Ziegler & Jannis Androutopoulos: <i>Ruhrdeutsch als interaktionale Ressource in der WhatsApp-Kommunikation</i>				
12.30 – 13.15		Philipp Cirkel: <i>Variation in der Kasusflexion – Kasusmarkierungen bei Adjektiven, Artikeln und Pronomen in gesprochener Sprache zwischen Dialekt und Standard</i>	Tanja Ackermann & Janel Zoske: <i>„Wir können unfreudlich, aber auf die nette Art“ - Zur Sozio-Pragmatik Berlins</i>				
13.15 – 13.30	Reuter-Saal	Verabschiedung					